

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Völkersbach e.V.

Aus einem von DRK- Ausbilder Ludwig Först, aus Schöllbronn, angeregten und durchgeführten Erste-Hilfe-Lehrgang organisierte sich im Jahre 1969 eine Gruppe von 6 Interessierten, um auch in Völkersbach Rot-Kreuz-Arbeit zu leisten.

Nach Abschluss dieses Erste-Hilfe-Lehrganges trafen sich *Thea Benz, Gisela Dallmus, Manfred Daum, Bruno Gräber, Siegmund Merklinger* und *Jürgen Ochs* einmal wöchentlich zur Weiterbildung und Aufbau einer Rot-Kreuz-Arbeit im Dorf. Auf Betreiben des damaligen Bürgermeisters Leopold Mayer und Herrn Dr. Rüdinger vom Gesundheitsamt, damaliger DRK-Kreisverbandsarzt, gesellte sich *Friedbert Benz*, der seine Sanitätsausbildung bei der Bundeswehr absolviert hatte, zu dieser Gruppe. Die Gemeinde Völkersbach stellte die materielle Erstausrüstung, und mit dem früheren Arztsprechzimmer im Rathaus Völkersbach wurde der neu gegründeten DRK-Bereitschaft ein erstes Domizil zur Verfügung gestellt. Unter tatkräftiger Mithilfe der Rot-Kreuz-Kameraden aus Ettligen, an der Spitze Hermann Antoni, wurde die Rot-Kreuz-Gruppe auch bekleidungsmäßig ausgestattet. Am

Sportfest des Sportvereins Völkersbach war 1970 der erste öffentliche Auftritt als Sanitätsgruppe. Um die finanziellen Mittel für die Rot-Kreuz-Arbeit zu erhalten, wurden regelmäßig Papier- und Altkleidersammlungen ein- und durchgeführt. Von da an galt das Bestreben, möglichst bald einen DRK-Ortsverein Völkersbach zu gründen.

Am 13. November 1971 wurde das damals jüngste Kind in der Völkersbacher Vereinsgeschichte, der DRK-Ortsverein Völkersbach, im Gemeinschaftsraum des Pfarrhauses aus der Taufe gehoben. Kreisverbandsarzt Dr. H. Rüdinger übernahm die Versammlungsleitung. Die Wahlen führten zu folgendem Ergebnis: 1. Vorsitzender Friedbert Benz, 2. Vorsitzender Hermann Grimmer, Kassier Uta Daum, Schriftführer Leopold Sitter. Als Beisitzer wurden gewählt: Erika Daum, Manfred

Daum, Bruno Gräßer, Richard Ochs, Ulla Ochs, Isolde Wipfler. Kraft Amtes gehörten dem Vorstand an: Dr. med. Khan, als Bereitschaftsarzt, Gisela Dallmus, als erste Bereitschaftsführerin der Aktiven.

Zur Gründung des DRK-Ortsvereins erhielt die Bereitschaft aus der Hand des stellvertretenden Kreisbereitschaftsführers und Ettlinger Bereitschaftsführers Hermann Antoni ihr erstes Einsatzfahrzeug, einen Krankentransportwagen VW-Bus T1.

Im Laufe des Jahres 1974 erhielt das DRK-Völkersbach die frühere Kochschule in der Volksschule Völkersbach als Vereins- und Übungsraum zur Verfügung gestellt, was im Jahr 1975 mit einer Übung des gesamten Unterkreises Ettlingen und einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde. Zu diesem Anlass wurde das bisherige Einsatzfahrzeug durch einen wesentlich

*Die DRK-Bereitschaft Völkersbach im Gründungsjahr des Ortsvereins 1971.
Hintere Reihe: Manfred Daum, Siegmund Merklinger, Hermann Antoni, Jürgen Ochs, Friedbert Benz, Bruno Gräßer –
vordere Reihe: Gisela Dallmus, Dr. med. Mukthar Khan, Thea Benz.*





moderneren Krankentransportwagen ersetzt. Die Bereitschaft war zu diesem Zeitpunkt auf die stattliche Anzahl von 25 Aktiven angewachsen.

Ab dem Jahre 1973 veranstaltete die DRK-Bereitschaft im Rahmen der örtlichen Sozialarbeit mit dem Gesangverein, dem Kirchenchor und dem Musikverein eine jährliche Senioren-Weihnachtsfeier in der neuen Turnhalle der Schule Völkersbach. Aus diesen Weihnachtsfeiern entwickelte sich im Jahre 1980 die erste Senioren-Faschingsveranstaltung, woraus im Jahre 1983, nach Fertigstellung des Völkersbacher „Klosterhofes“, der *DRK-Besenbinderfasching* hervorging.

Im Jahre 1982 konnten im Rahmen eines Tags der offenen Tür die von der Gemeinde Malsch gestifteten Garagen hinter der Schule bezogen werden. Nach der Schlüsselübergabe an den Vorsitzenden durch Ortsvorsteher Klaus Fritz nahm

Geistl. Rat und Pfarrer Hugo Schanzenbach die kirchliche Weihe vor.

Eine Mitgliederwerbung (1983) ließ den Mitgliederstand auf 229 Förderer anwachsen. Im Laufe der Jahre 1984 bis 1986 wurde der DRK-Raum um einen Lagerraum erweitert, eine Küche eingebaut und insgesamt renoviert, so dass fortan eine Notunterkunft für den Katastrophenfall zur Verfügung stand. In diesen Zeitraum fällt auch die Anschaffung eines neueren Krankentransportwagens als Einsatzfahrzeug. Durch Änderung in der Bekleidungsordnung des Deutschen Roten Kreuzes, wurde die DRK-Bereitschaft 1988 neu eingekleidet. In dieses Jahr fällt auch die Anschaffung eines neuen Sanitätszeltes, das die Funktion eines Küchenzeltes erfüllt. Im Jahre 1990 wurde der damalige Krankentransportwagen durch ein geländegängiges Einsatzfahrzeug der Marke Nissan Patrol ersetzt.

Die Verwaltung des neu gegründeten Ortsvereins. H.R. 1. Vorsitzender Friedbert Benz, Leopold Sitter, Dr. med. Mukthar Khan, Manfred Daum – v. R.: Hermann Antonit, Dr. Rüdinger†, Bruno Gräßer, Richard Ochs – v.R.: Uta Daum, Erika Daum†, Isolde Wipfler, Ulla Ochs, Gisela Dallmus.



Die DRK-Bereitschaft beim Tag der offenen Tür 1975: Hintere Reihe: Hans-Dieter Daum, Manfred Benz, Raimund Messaros, Artur Rieger, Friedbert Benz, Heinz Glasstetter, Manfred Daum, Michael Daum, Peter Becker, Robert Obert, Siegmund Merklinger – vordere Reihe: Pia Neth, Sigrid Tobias, Karla Pietsch, Gisela Dallmus, Cornelia Storm, Edith Benz, Angelika Gantz, Marga Merklinger – auf dem Bild fehlen: Isolde Daum, Bruno Gräßer, Elke Koch, Jürgen Ochs, Klaus Ochs und Rita Ochs.

Über Jahre hinweg hat die Durchführung der Altpapier- und Kleidersammlungen, der DRK-Besenbinder- und Seniorenfasching sowie die Teilnahme an örtlichen Festen den Ortsverein finanziell auf gesunde Beine gestellt. In den Jahren 1998 bis 2000 sanierte das DRK sein Domizil in Eigenarbeit und Eigenfinanzierung grundlegend. Eine Mitgliederwerbung sowohl im aktiven als auch im passiven Bereich erbrachte den gewünschten Erfolg. Bedingt durch die Verjüngung der DRK-Bereitschaft wurden alle aktiven Helferinnen und Helfer mit neuer Dienst- und Einsatzkleidung ausgestattet. Darüber hinaus wurde die Ausbildung der Aktiven auf den neuesten Stand gebracht und Geräte und Material entsprechend ersetzt und ergänzt.

Am 12. Januar 2002 fand eine Mitgliederversammlung statt, in der man eine neue Vereinssatzung beschloss. Aus dieser Neufassung der Satzung ergab sich die rechtliche Selbstständigkeit als Verein und die Eintragung ins Vereinsregister. In dieser Mitgliederversammlung erhielt unser Gründungsvorsitzender Friedbert Benz durch Ortsvorsteher Peter Walter für seine Verdienste um das Deutsche Rote Kreuz und den Ortsverein Völkersbach die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen und wurde vom DRK-Ortsverein zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Für 30 Jahre aktiven Dienst in der Bereitschaft und auch in der Verwaltung des Ortsvereins wurden Manfred Benz und Manfred Daum mit der Verdienstmedaille

des DRK- Kreisverbandes Karlsruhe ausgezeichnet.

Die Geschicke der DRK- Bereitschaft Völkersbach lag in den Händen folgender Bereitschaftsleiter: 1969 bis 1979 Gisela Dallmus, 1979 bis 1992 Friedbert Benz, 1992 bis 2002 Gunter Wiedemer, 2002 bis heute Guido Benz.

Den DRK-Ortsverein leiteten: Von 1971 bis 1974 Friedbert Benz und Hermann Grimmer. Von 1974 bis 1976 Friedbert Benz und Manfred Daum. Von 1976 bis 1978 Manfred Daum und Friedbert Benz. Von 1978 bis 1979 Friedbert Benz und Manfred Daum. Von 1979 bis 1987 Jürgen Ochs und Manfred Daum. Von 1987 bis

1992 Manfred Daum und Markus Fritz. Von 1992 bis 2002 Friedbert Benz und Markus Fritz. Von 2002 bis 2003 Markus Fritz und Manfred Daum. Seit April 2003 ist Gunter Wiedemer 1. Vorsitzender und Martin Blödt 2. Vorsitzender.

Der DRK-Ortsverein Völkersbach und seine Bereitschaft stellen heute im Ort und der Region eine nicht weg zu denkende Einheit dar. Mit derzeit 204 Mitgliedern gehören wir zu den größeren Vereinen in Völkersbach und unsere Arbeit und unser soziales Engagement sind allgemein anerkannt.

Viele reden vom Helfen – wir tun es!

Manfred Daum



Die DRK-Bereitschaft nach der Neueinkleidung im Jahr 2000: Hintere Reihe: Günter Mauderer, Markus Fritz, Matthias Wipfler, Ingo Daum, Jürgen Mauderer, Thorsten Spraul, Hans-Peter Mauderer, Florian Jöckel, Guido Benz, Manfred Daum – vordere Reihe: Verena Treiber, Anne Zawada, Ines Daum – es fehlen: Jasmin Kunz, Petra Umminger, Friedbert Benz, Mirko Hermann, Marcel Kunz, Gunter Wiedemer.